

TUI AG Geschäftsjahr 2005

Zwischenbericht 1. Januar – 31. März 2005



TUI erfolgreich ins Geschäftsjahr
2005 gestartet

Touristik und Schifffahrt
verbessern Ergebnisse

Inhalt

Wirtschaftliche Lage

- 2 Wirtschaftliches Umfeld**
- 2 Anwendung neuer IFRS-Standards**
- 3 Umsatz und Ertragslage**
 - 3 Umsatz der Sparten
 - 4 Ergebnis der Sparten
- 4 Entwicklung in den Sparten**
 - 4 Touristik
 - 10 Schifffahrt
 - 11 Zentralbereich
 - 12 Einzustellende Bereiche
- 12 Konzernergebnis**
- 14 Vermögens- und Finanzlage**
- 15 Weitere Segmentkennzahlen**
- 16 Ausblick**
- 17 Corporate Governance**

Zwischenabschluss

- 18 Zwischenabschluss**
 - 18 Gewinn- und Verlustrechnung
 - 19 Bilanz
 - 20 Eigenkapitalveränderungsrechnung
 - 20 Kapitalflussrechnung
- 21 Anhang**
 - 21 Grundlagen der Rechnungslegung
 - 23 Konsolidierungskreis
 - 24 Einzustellende Geschäftsbereiche
 - 25 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - 26 Erläuterungen zur Konzernbilanz
 - 26 Eigenkapitalveränderungen
 - 27 Haftungsverhältnisse
 - 27 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - 27 Segmentkennzahlen
- 28 Zukunftsgerichtete Aussagen**

1. Quartal 2005

- TUI erfolgreich ins Geschäftsjahr 2005 gestartet.
- Bereinigtes Ergebnis der Sparten (EBTA) um 8,4 % verbessert.
- Touristik-Ergebnis um 6,3 % besser als im Vorjahr.
- Buchungen für die Sommersaison gut angelaufen. Gebuchte Umsätze bisher um 10,8 % über Vorjahr.
- Ergebnis der Schifffahrt um 13,6 % gestiegen.

Wirtschaftliche Lage im 1. Quartal 2005 – Touristik und Schifffahrt verbessern ihre Ergebnisse.

Wirtschaftliches Umfeld

Das Wachstum der Weltwirtschaft, die im Jahr 2004 noch kräftig expandierte, hat im 1. Quartal 2005 an Fahrt verloren. Dennoch lassen die aktuellen Konjunkturindikatoren in den Ländern, die bisher die Weltwirtschaft in Schwung hielten, auch weiterhin ein – wenn auch moderateres – globales Wirtschaftswachstum erwarten.

Entwicklung in den Regionen

Regional entwickelte sich die Konjunktur weiterhin uneinheitlich: Während das Wachstum der Wirtschaften der USA und Chinas trotz des hohen Rohölpreises robust blieb und im Quartal Wachstumsmotoren waren, fielen die Zuwächse im Euroraum gering aus. Zwar zog die Binnennachfrage hier leicht an, doch konnte dies das Nachlassen der Exportaktivitäten nicht ausgleichen. Für die zweite Jahreshälfte prognostizieren die Wirtschaftsforscher für den Euroraum eine Zunahme des wirtschaftlichen Wachstums, wobei für Deutschland weiterhin eine verhaltene Entwicklung erwartet wird.

Entwicklung in den Sparten

In der Touristik festigte sich der positive Trend des Vorjahres in der mit dem April zu Ende gehenden Wintersaison 2004/2005. Die Buchungen für die Sommersaison 2005 sind insgesamt gut angelaufen, wobei die Zuwächse regional unterschiedlich stark waren.

Die Schifffahrt profitierte von dem anhaltenden Wirtschaftswachstum in Asien und den USA und knüpfte an den guten Geschäftsverlauf des Vorjahres an. Die Transportmengen waren höher als im Vorjahr und die Frachtraten lagen weiterhin auf hohem Niveau.

Anwendung neuer IFRS-Standards

Für die Aufstellung des Zwischenabschlusses zum 1. Quartal 2005 waren mehrere überarbeitete IFRS-Rechnungslegungsstandards erstmals verbindlich anzuwenden (im Einzelnen siehe Anhang zum Zwischenabschluss). Dies hatte im Wesentlichen Auswirkungen auf die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz sowie auf den Ausweis bzw. die Bewertung des Wandlungsrechts der in 2003 begebenen Wandelanleihe.

In der Segmentierung von Umsatz und Ergebnis nach Sparten wurden die bisher im Zentralbereich ausgewiesenen Niedrigpreis-Fluggesellschaften der Sparte Touristik zugeordnet.

Um die Vergleichbarkeit der berichteten Zahlen zu erhalten, wurden die Zahlen des 1. Quartals 2004 entsprechend angepasst, Erläuterungen zu den Veränderungen gegeben, wo es zum besseren Verständnis erforderlich war, und die Gewinn- und Verlustrechnung mit einer Überleitungsrechnung versehen.

Umsatz und Ertragslage

Umsatz der Sparten

Fortzuführende Bereiche

Nach IFRS 5 wird als Konzernumsatz der Umsatz der fortzuführenden Bereiche ausgewiesen. Der Umsatz der fortzuführenden Bereiche des TUI Konzerns (Touristik, Schifffahrt und Zentralbereich) war im 1. Quartal 2005 mit 3,23 Mrd. € (Vorjahr 2,99 Mrd. €) um 8,0 % höher als im Vorjahr. Zu diesem Anstieg haben die Touristik mit einem Plus von 6,7 % und die Schifffahrt mit einem Zuwachs von 16,4 % beigetragen.

Einzustellende Bereiche

Für die einzustellenden Bereiche (Handel, Speziallogistik) wurde im 1. Quartal 2005 ein Umsatz von 353 Mio. € (Vorjahr 526 Mio. €) ausgewiesen, 33,0 % weniger als im Vorjahr. Bei einem Umsatzanstieg im Bereich Handel von 23,3 % resultierte der Rückgang aus den im Vorjahr vorgenommenen Desinvestitionen in der Speziallogistik.

Insgesamt lag der Umsatz der Sparten des TUI Konzerns im 1. Quartal 2005 mit 3,58 Mrd. € (Vorjahr 3,52 Mrd. €) um 1,8 % über dem Vorjahr, da die Zuwächse in den fortgeführten Bereichen die Rückgänge in den einzustellenden Bereichen mehr als ausglich.

Umsatz der Sparten

Mio €	1. Q. 2005	1. Q. 2004	Veränd. %
Touristik	2 515,7	2 358,8	+ 6,7
Europa Mitte	939,6	840,7	+ 11,8
Europa Nord	895,2	848,2	+ 5,5
Europa West	531,0	507,3	+ 4,7
Zielgebiete	89,2	99,2	- 10,1
Sonstige Touristik	60,7	63,4	- 4,3
Schifffahrt	668,6	574,6	+ 16,4
Zentralbereich	43,9	56,1	- 21,7
Fortzuführende Bereiche	3 228,2	2 989,5	+ 8,0
Handel	245,9	199,4	+ 23,3
Speziallogistik	106,6	326,8	- 67,4
Einzustellende Bereiche	352,5	526,2	- 33,0
Umsatz der Sparten	3 580,7	3 515,7	+ 1,8

Ergebnis der Sparten

Mio €	1. Q. 2005	1. Q. 2004	Veränd. %
Touristik	- 192	- 205	+ 6,3
Europa Mitte	- 86	- 101	+ 14,9
Europa Nord	- 106	- 98	- 8,2
Europa West	- 19	- 11	- 72,7
Zielgebiete	23	8	+ 187,5
Sonstige Touristik	- 4	- 3	- 33,3
Schifffahrt	25	22	+ 13,6
Zentralbereich	- 94	- 117	+ 19,7
Fortzuführende Bereiche	- 261	- 300	+ 13,0
Handel	16	25	- 36,0
Speziallogistik	10	27	- 63,0
Einzustellende Bereiche	26	52	- 50,0
Ergebnis der Sparten (EBTA)	- 235	- 248	+ 5,2

Bereinigtes Ergebnis der Sparten

Mio €	1. Q. 2005	1. Q. 2004	Veränd. %
Ergebnis der Sparten (EBTA)	- 235	- 248	+ 5,2
Ungewöhnliche Aufwendungen und Erträge	-	+ 18	-
Neubewertung von Wandelrechten	- 27	- 39	+ 30,8
Bereinigtes EBTA	- 208	- 227	+ 8,4

Ergebnis der Sparten**Fortzuführende Bereiche**

Das Ergebnis der fortzuführenden Bereiche Touristik und Schifffahrt sowie des Zentralbereichs (vor Ertragsteuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte) verbesserte sich im 1. Quartal 2005 mit - 261 Mio. € (Vorjahr - 300 Mio. €) um 13,0 %. Hierzu trugen sowohl die Verbesserung des Ergebnisses in der Touristik um 6,3 % als auch das anhaltende Wachstum in der Schifffahrt bei, deren Ergebnis um 13,6 % zulegte. Zudem gingen die Kosten des Zentralbereichs zurück, so dass auch hier ein besseres Ergebnis als im Vorjahr ausgewiesen wurde.

Einzustellende Bereiche

Das Ergebnis der einzustellenden Bereiche Handel und Speziallogistik (vor Ertragsteuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte) ging im 1. Quartal 2005 um 50,0 % auf 26 Mio. € (Vorjahr 52 Mio. €) zurück. Ursächlich hierfür waren zum einen die im Laufe des Jahres 2004 durchgeführten Verkäufe wesentlicher Einheiten des Bereichs Speziallogistik und zum anderen ein niedrigeres Ergebnis im Bereich Handel.

Insgesamt verbesserte sich das Ergebnis der Sparten des TUI Konzerns (vor Ertragsteuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte) im 1. Quartal 2005 um 5,2 % auf - 235 Mio. € (Vorjahr - 248 Mio. €).

Bereinigtes Ergebnis

Das um ungewöhnliche Aufwendungen und Erträge und die nach IAS 39 in Verbindung mit IAS 32 erstmals verbindlich vorgeschriebene Neubewertung von Wandelrechten aus der in 2003 begebenen Wandelanleihe bereinigte Ergebnis der Sparten war im 1. Quartal 2005 mit - 208 Mio. € (Vorjahr - 227 Mio. €) um 8,4 % besser als im Vorjahr. Im 1. Quartal 2005 waren keine ungewöhnlichen Aufwendungen und Erträge zu berücksichtigen, im Vorjahr waren durch Desinvestitionen im Bereich Speziallogistik ungewöhnliche Erträge in Höhe von 18 Mio. € angefallen.

Entwicklung in den Sparten**Touristik****Kennzahlen Touristik**

Mio €	1. Q. 2005	1. Q. 2004	Veränd. %
Umsatz	2 515,7	2 358,8	+ 6,7
Sparten-Ergebnis (EBTA)	- 192	- 205	+ 6,3
EBITDA ¹⁾	- 102	- 117	+ 12,8
Investitionen	116,9	109,1	+ 7,1
Mitarbeiter (31.3.)	52 556	51 197	+ 2,7

¹⁾ Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

Die Touristik-Sparte hat im 1. Quartal 2005 insgesamt besser abgeschnitten als im Vorjahr. Die Gästezahlen lagen mit 12,4 % im Plus, der Umsatz stieg um 6,7 % und das Ergebnis verbesserte sich um 6,3 %.

In den Zahlen der Touristik-Sparte sind erstmals die Niedrigpreis-Fluggesellschaften Hapag-Lloyd Express (HLX) und Thomsonfly enthalten, die bisher im Zentralbereich ausgewiesen wurden. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden ihre Umsätze und Ergebnisse des 1. Quartals 2004 an die neue Zuordnung zu den Bereichen Europa Mitte (HLX) und Europa Nord (Thomsonfly) angepasst. Beim Umsatz betrug die Veränderung 27 Mio. €, beim Ergebnis - 20 Mio. €.

Umsatz Touristik

Im 1. Quartal 2005 entschieden sich 3,78 Mio. (Vorjahr 3,36 Mio.) Gäste für touristische Produkte des TUI Konzerns. Der Umsatz der Touristik-Sparte stieg um 6,7 % auf 2,52 Mrd. € (Vorjahr 2,36 Mrd. €). Den größten Zuwachs verzeichnete dabei der Bereich Europa Mitte, dessen Umsatz um 11,8 % auf 0,94 Mrd. € zunahm. Dabei resultierte der Anstieg in erster Linie aus höheren Umsätzen in Deutschland. Im Bereich Europa Nord stieg der Umsatz um 5,5 % auf 0,90 Mrd. €. Hierzu trug im Wesentlichen die positive Entwicklung in Großbritannien bei, durch die der leichte Rückgang des Umsatzes in den Nordischen Ländern mehr als ausgeglichen werden konnte. Im Bereich Europa West nahm der Umsatz um 4,7 % auf 0,53 Mrd. € zu. Hier trugen hauptsächlich die gestiegenen Umsätze in den Quellmärkten Frankreich und Belgien bei.

Ergebnis Touristik

Das Ergebnis der Touristik-Sparte war im 1. Quartal 2005 saisonal bedingt negativ, verbesserte sich jedoch um 6,3 % auf - 192 Mio. € (Vorjahr - 205 Mio. €). Hierzu haben vor allem die besseren Ergebnisse in den Bereichen Europa Mitte und Zielgebiete beigetragen. Die Bereiche Europa Nord und Europa West schnitten schwächer ab als im Vorjahr. In beiden Bereichen resultierte dies im Wesentlichen aus der erstmaligen Einbeziehung der Fluggesellschaften Thomsonfly und TUI Airlines Belgium, die im Vorjahr erst im 2. Quartal ihren Flugbetrieb aufgenommen haben.

Touristik – Europa Mitte

Mio €	1. Q. 2005	1. Q. 2004	Veränd. %
Umsatz	939,6	840,7	+ 11,8
Sparten-Ergebnis (EBTA)	- 86	- 101	+ 14,9
EBITDA ¹⁾	- 72	- 78	+ 7,7
Investitionen	48,0	45,5	+ 5,5
Mitarbeiter (31.3.)	9 534	9 653	- 1,2

¹⁾ Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

Umsatz Europa Mitte

Im Bereich Europa Mitte (Deutschland, Österreich, Schweiz sowie Fluggesellschaften Hapag-Lloyd Flug und Hapag-Lloyd Express) stieg die Anzahl der Gäste auf 1,73 Mio. Der Umsatz lag mit 940 Mio. € (Vorjahr 841 Mio. €) um 11,8 % über dem Wert des Vorjahres, wobei insbesondere das Geschäft in Deutschland zu dem Anstieg beitrug.

Ergebnis Europa Mitte

Das Ergebnis des Bereichs verbesserte sich um 14,9 % auf - 86 Mio. € (Vorjahr - 101 Mio. €). Ursächlich hierfür war vor allem ein gutes Veranstaltergeschäft, das auch von dem in diesem Jahr bereits Ende März liegenden Osterfest profitierte. Zudem verbesserte Hapag-Lloyd Express ihr Quartalsergebnis.

Gästepzahlen Europa Mitte

Tsd.	1. Q. 2005	1. Q. 2004	Veränd. %
Deutschland ¹⁾	1 620	1 416	+ 14,4
Schweiz	53	29	+ 84,5
Österreich	57	59	- 4,1
Europa Mitte¹⁾	1 730	1 504	+ 15,0

¹⁾ Inkl. Gästepzahlen von Hapag-Lloyd Express. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Deutschland In Deutschland festigte sich im Markt für Urlaubsreisen die positive Entwicklung des Vorjahres. Davon profitierten auch die Veranstalter der TUI, die im 1. Quartal 2005 die Anzahl ihrer Gäste um 14,4 % auf 1,62 Mio. steigern konnten. Insbesondere die Veranstalter TUI und 1-2-Fly verzeichneten größere Zuwächse, wobei die Preisqualität insgesamt zufrieden stellend war. Bei den Reisezielen legten vor allem Ägypten und die Karibik bei den Gästezahlen zu, während das spanische Festland schwächer gebucht war als im Vorjahr.

Flugbereich Im Flugbereich setzte Hapag-Lloyd Flug, die ab Mai 2005 unter der Marke Hapagfly fliegt, in der Wintersaison 35 Flugzeuge ein. Mit 3,7 Mrd. (Vorjahr 3,3 Mrd.) wurden mehr Sitzplatzkilometer angeboten als im Vorjahr. Die Auslastung war mit 86 % (Vorjahr 90 %) gut, lag jedoch unter dem für die Wintersaison hohen Vorjahreswert. Hapag-Lloyd Express (HLX) flog in der Wintersaison mit 12 Flugzeugen. Die Anzahl der angebotenen Sitzplatzkilometer war mit 0,8 Mrd. (Vorjahr 0,6 Mrd.) höher als im Vorjahr. Die Auslastung stieg auf 75 % (Vorjahr 65 %).

Schweiz Die Schweiz trug mit einem deutlichen Wachstum der Gästezahlen (+ 84,5 % auf 53 Tsd. Gäste), insbesondere bei den Baustein-Produkten im Flug- und Hotelbereich, zum insgesamt guten Abschneiden des Bereichs Europa Mitte bei.

Österreich In Österreich entwickelte sich das Geschäft insgesamt zufrieden stellend, wenngleich die Gästezahlen mit 57 Tsd. (- 4,1 %) nicht ganz das gute Vorjahresniveau erreichten.

Touristik – Europa Nord

Mio €	1. Q. 2005	1. Q. 2004	Veränd. %
Umsatz	895,2	848,2	+ 5,5
Sparten-Ergebnis (EBTA)	- 106	- 98	- 8,2
EBITDA ¹⁾	- 79	- 72	- 9,7
Investitionen	18,8	17,1	+ 9,9
Mitarbeiter (31.3.)	17 627	17 968	- 1,9

¹⁾ Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

Umsatz Europa Nord Im Bereich Europa Nord (Großbritannien, Irland, Nordische Länder sowie Fluggesellschaften Britannia Airways UK, Britannia Airways Nordic und Thomsonfly) nahm die Anzahl der Gäste auf 1,18 Mio. zu. Der Umsatz stieg um 5,5 % auf 895 Mio. € (Vorjahr 848 Mio. €). Hier wirkten sich in erster Linie die Zuwächse im Veranstaltergeschäft in Großbritannien aus. Sie konnten den leichten Rückgang in den Nordischen Ländern, der im Wesentlichen aus einem zeitweilig schwächeren Geschäft nach der Flutkatastrophe in Asien resultierte, mehr als ausgleichen. In Irland lagen die Umsätze auf Vorjahresniveau.

Ergebnis Europa Nord Das Ergebnis des Bereichs ging um 8,2 % auf - 106 Mio. € (Vorjahr - 98 Mio. €) zurück. Ursächlich hierfür war die erstmalige Einbeziehung der Niedrigpreis-Fluggesellschaft Thomsonfly in die Zahlen des Bereichs. Thomsonfly hatte im Vorjahr erst im 2. Quartal den Betrieb aufgenommen und wies im 1. Quartal 2005 sowohl saisonal bedingt als auch durch Anlaufkosten für den Flugbetrieb von den neuen Abflughäfen Bournemouth und Doncaster ein negatives Ergebnis aus. Die Ergebnisse in Großbritannien (ohne Thomsonfly) und den Nordischen Ländern entwickelten sich positiv und lagen in beiden Bereichen über den Vorjahreswerten.

Gästezahlen Europa Nord

Tsd.	1. Q. 2005	1. Q. 2004	Veränd. %
Großbritannien	896 ¹⁾	781	+ 14,7
Irland	26	26	- 2,7
Nordische Länder	258	281	- 8,2
Europa Nord	1 180¹⁾	1 088	+ 8,4

¹⁾ Inkl. Gästezahlen von Thomsonfly, die ihren Flugbetrieb zum 2. Quartal 2004 aufgenommen hat.

Großbritannien

Der britische Markt hat sich nach einem schwächeren Geschäft im Januar, das unter dem Eindruck der Flutkatastrophe in Asien stand, in der Folgezeit wieder positiv entwickelt. Die Anzahl der Gäste, die touristische Produkte von Thomson und den Veranstaltern der Specialist Holidays Group kauften, stieg im 1. Quartal 2005 um 14,7 % auf 0,90 Mio. (Vorjahr 0,78 Mio.). Die Durchschnittspreise verbesserten sich, insbesondere durch einen höheren Anteil an Fernreisen und ein gutes Skiurlaubsgeschäft. Neben den Langstreckenzielen nahmen die Gästezahlen vor allem bei Reisen nach Ägypten deutlich zu, wogegen Ziele auf dem spanischen Festland erneut schwächer gefragt waren als im Vorjahr.

Flugbereich

Im Flugbereich setzte Britannia Airways UK, die künftig unter der Marke Thomsonfly operiert, in der Wintersaison durchschnittlich 25 Flugzeuge für den eigenen Charterflugbereich ein, fünf Flugzeuge waren zeitweilig für Pilgerflüge an Dritte verchartert. Mit 4,3 Mrd. (Vorjahr 3,9 Mrd.) lag die Anzahl der angebotenen Sitzplatzkilometer über dem Vorjahr. Die Auslastung hielt mit 93 % (Vorjahr 93 %) den hohen Vorjahreswert. Im Bereich der Niedrigpreis-Linienflüge setzte Thomsonfly im 1. Quartal vier Flugzeuge ein und bot 0,3 Mrd. Sitzplatzkilometer an. Die Auslastung erreichte 63 %.

Irland

In Irland verlief das Geschäft in der Wintersaison 2004/2005 insgesamt auf Vorjahresniveau. Die Gästezahlen waren mit 26 Tsd. stabil. Die Neuordnung des Vertriebssystems führte zu einem starken Anstieg der Buchungen über Direktvertriebskanäle und wirkte sich positiv auf die Ergebnisentwicklung aus.

Nordische Länder

In den Nordischen Ländern entwickelte sich das Geschäft in der Wintersaison uneinheitlich. Insgesamt ging die Anzahl der Gäste auf 258 Tsd. zurück. Regional betraf dieser Rückgang im Wesentlichen Schweden. Ursächlich dafür waren die Auswirkungen der Flutkatastrophe in Asien und der Ausfall von Teilen Thailands als Zielgebiet für den Rest der Saison, der durch andere Zielgebiete nur teilweise kompensiert werden konnte.

Britannia Airways Nordic

Britannia Airways Nordic, deren Flugzeuge künftig unter den Marken Fritidsresor und Star Tour operieren, setzte in der Wintersaison sieben Flugzeuge ein. Es wurden 1,0 Mrd. (Vorjahr 1,2 Mrd.) Sitzplatzkilometer angeboten, die zu 95 % (Vorjahr rund 98 %) ausgelastet waren.

Touristik – Europa West

Mio €	1. Q. 2005	1. Q. 2004	Veränd. %
Umsatz	531,0	507,3	+ 4,7
Sparten-Ergebnis (EBTA)	- 19	- 11	- 72,7
EBITDA ¹⁾	- 9	- 4	- 125,0
Investitionen	23,3	6,3	+ 269,8
Mitarbeiter (31.3.)	6 644	6 604	+ 0,6

¹⁾ Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

Umsatz Europa West Im Bereich Europa West (Frankreich, Niederlande, Belgien sowie Fluggesellschaften Corsair und TUI Airlines Belgium) stieg die Anzahl der Gäste um 13,1 % auf 874 Tsd., vor allem durch die Zunahmen in Frankreich und Belgien. Der Umsatz nahm um 4,7 % auf 531 Mio. € (Vorjahr 507 Mio. €) zu. Auch hier leisteten die Quellmärkte Frankreich und Belgien die größten Beiträge.

Ergebnis Europa West Das Ergebnis des Bereichs fiel mit - 19 Mio. € (Vorjahr - 11 Mio. €) um 72,7 % niedriger aus. Zum einen konnten Rückgänge in Frankreich durch Verbesserungen in den Niederlanden nicht ganz ausgeglichen werden. Zum anderen blieb das Ergebnis in Belgien durch das saisonal bedingt negative Abschneiden im Flugbereich, der erst im 2. Quartal 2004 den Betrieb aufnahm, hinter dem Wert des Vorjahres zurück.

Gästezahlen Europa West

Tsd.	1. Q. 2005	1. Q. 2004	Veränd. %
Frankreich	412	350	+ 17,7
Niederlande	229	230	- 0,4
Belgien	233	193	+ 20,8
Europa West	874	773	+ 13,1

Frankreich In Frankreich stiegen die Gästezahlen im 1. Quartal 2005 um 17,7 % auf 412 Tsd. Das Geschäft des Veranstalters Nouvelles Frontières war lebhaft. Es profitierte von der Einführung neuer Produkte für preisbewusste Kunden und dem Ausbau des Internetvertriebs. Auch die Marke TUI France, deren Produkte vorwiegend im höherwertigen Marktsegment positioniert sind, legte zu und verbesserte ihre Marktposition deutlich. Mit dem Erwerb der Marke Havas Voyages hat sich Nouvelles Frontières eine gute Basis für die Stärkung ihres Vertriebs gesichert.

Corsair Corsair operierte in der Wintersaison mit zehn Flugzeugen. Die angebotenen Sitzplatzkilometer betragen 4,2 Mrd. (Vorjahr 4,1 Mrd.), ihre Auslastung war mit 87 % (Vorjahr 83 %) besser als im Vorjahr. Im Rahmen der Erneuerung der Boeing 747-Flotte wurde die erste Boeing 747-400 in Dienst gestellt, der Austausch weiterer fünf Flugzeuge ist für das 2. Quartal 2005 vorgesehen.

Niederlande In den Niederlanden waren die Gästezahlen im 1. Quartal 2005 leicht rückläufig (- 0,4 % auf 229 Tsd.). Gleichwohl konnte TUI Nederland in einem schwachen Markt seine Marktposition stärken, insbesondere bei Fernreisen. In Folge der wirtschaftlichen Schwierigkeiten der Charterfluggesellschaft Holland Exel, die Langstreckenkapazitäten für TUI Nederland bereitstellte, wurde mit TUI Airlines Nederland eine eigene Fluggesellschaft gegründet. Sie nahm ihren Betrieb am 21. April 2005 unter dem Markennamen Arkefly auf und wird vier geleaste Boeing 767-300 einsetzen.

Belgien In Belgien war das Marktumfeld insgesamt freundlich. Die Gästezahlen nahmen im 1. Quartal 2005 um 20,8 % auf 233 Tsd. zu. Kräftige Zuwächse gab es bei Skireisen und Städtereisen. Bei Flugreisen auf der Mittelstrecke nahm die Nachfrage nach Zielen im östlichen Mittelmeerraum zu, Fernreisen waren etwas schwächer gebucht.

TUI Airlines Belgium TUI Airlines Belgium, die unter der Marke Jetair operiert, setzte in der Wintersaison sechs Flugzeuge ein, davon fünf auf der Mittelstrecke und eins auf der Langstrecke. Es wurden 0,6 Mrd. Sitzplatzkilometer angeboten, die Auslastung erreichte 91 %. Im Vorjahr war TUI Airlines Belgium im 1. Quartal noch nicht aktiv.

Touristik – Zielgebiete

Mio €	1. Q. 2005	1. Q. 2004	Veränd. %
Umsatz	89,2	99,2	- 10,1
Sparten-Ergebnis (EBTA)	23	8	+ 187,5
EBITDA ¹⁾	51	27	+ 88,9
Investitionen	21,4	31,8	- 32,7
Mitarbeiter (31.3.)	14 157	12 206	+ 16,0

¹⁾ Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

Umsatz Zielgebiete

Der Bereich Zielgebiete (Zielgebetsagenturen und Hotelbereich) erzielte im 1. Quartal 2005 einen Umsatz von 89 Mio. € (Vorjahr 99 Mio. €). Der Rückgang um 10,1 % resultierte im Wesentlichen aus dem Verkauf der Anfi-Gruppe im Juni 2004.

Ergebnis Zielgebiete

Das Ergebnis des Bereichs stieg kräftig auf 23 Mio. € (Vorjahr 8 Mio. €). Der Anstieg resultierte zum einen aus dem verbesserten operativen Ergebnis des Hotelbereichs. Zum anderen wirkten sich die erstmalig ganzjährige Einbeziehung einer türkischen Hotelgesellschaft sowie die Erstkonsolidierung von drei spanischen Clubs positiv aus.

Zielgebetsagenturen

Die konsolidierten und assoziierten Zielgebetsagenturen betreuten im Berichtszeitraum 1,49 Mio. Gäste, ein Plus von 17,0 %. Dabei fielen die Zuwächse regional unterschiedlich aus. Bei TUI España wirkten sich Marketingmaßnahmen sowie die Einführung neuer Produkte positiv aus, während TUI Portugal weniger Gäste als im Vorjahresquartal betreute. Travco in Ägypten und Tantur in der Türkei profitierten von der gestiegenen Nachfrage nach Reisen an das Rote Meer bzw. an das östliche Mittelmeer sowie von der Übernahme des Incoming-Geschäftes weiterer Veranstalter des Konzerns und Dritter.

Hotelbeteiligungen

Die Hotelbeteiligungen schnitten deutlich besser als im Vorjahr ab. Dazu trug insbesondere die gute Auslastung der RIU Hotels bei, die sowohl auf den spanischen Inseln, aber auch in den Fernreisezielen der Karibik und Floridas stark nachgefragt waren. Auch die Robinson Clubs und die Dorffhotels erzielten über dem Vorjahresniveau liegende Auslastungsraten. Bei Magic Life waren insbesondere die Clubs in Ägypten gut belegt. Dagegen waren die Häuser von Grupotel auf den Balearen weniger gut gebucht als im Vorjahr.

Touristik – Sonstige Touristik

Mio €	1. Q. 2005	1. Q. 2004	Veränd. %
Umsatz	60,7	63,4	- 4,3
Sparten-Ergebnis (EBTA)	- 4	- 3	- 33,3
EBITDA ¹⁾	7	10	- 30,0
Investitionen	5,4	8,4	-35,7
Mitarbeiter (31.3.)	4 594	4 766	- 3,6

¹⁾ Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

Der Bereich Sonstige Touristik (Geschäftsreisen und IT-Dienstleistungsgesellschaften) erzielte im 1. Quartal 2005 mit 61 Mio. € (Vorjahr 63 Mio. €) einen Umsatz auf Vorjahresniveau. Das Ergebnis betrug - 4 Mio. € (Vorjahr - 3 Mio. €).

Schifffahrt**Kennzahlen Schifffahrt**

Mio €	1. Q. 2005	1. Q. 2004	Veränd. %
Umsatz	668,6	574,6	+ 16,4
Sparten-Ergebnis (EBTA)	25	22	+ 13,6
EBITDA ¹⁾	54	47	+ 14,9
Investitionen	121,1	3,4	n. a.
Mitarbeiter (31.3.)	3 988	3 908	+ 2,0

¹⁾ Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

Die Sparte Schifffahrt knüpfte im 1. Quartal 2005 an die positive Entwicklung des Vorjahres an. Die transportierte Menge nahm um 12 % zu, der Umsatz verzeichnete ein Plus von 16,4 % und das Ergebnis war um 13,6 % höher als im Vorjahr.

Nach Abschluss der Fokussierung der Logistik auf die Schifffahrt im Laufe des Jahres 2004 und der damit verbundenen Neuordnung der gesellschaftsrechtlichen Strukturen zum Ende des 1. Halbjahres 2004 war das Ergebnis der Sparte für das 1. Quartal 2004 zum Zweck der besseren Vergleichbarkeit an die neue Struktur anzupassen. Der Unterschiedsbetrag betrug 3 Mio. € und wird im Zentralbereich ausgewiesen.

Umsatz Schifffahrt

Die Schifffahrt-Sparte (Hapag-Lloyd Container Linie und Hapag-Lloyd Kreuzfahrten) steigerte ihren Umsatz um 16,4 % auf 669 Mio. € (Vorjahr 575 Mio. €), wobei der Anstieg nahezu ausschließlich auf den höheren Umsatz in der Containerschifffahrt zurückging. Hier resultierte das Umsatzwachstum sowohl aus der Zunahme der Transportmenge um 12 % auf 617 Tsd. Standardcontainer (TEU) (Vorjahr 549 Tsd. TEU) als auch aus dem weiterhin hohen Niveau der durchschnittlichen Frachtraten, die mit 1 318 \$/TEU im 1. Quartal 2005 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 12 % anstiegen.

Ergebnis Schifffahrt

Das Ergebnis der Sparte übertraf mit 25 Mio. € (Vorjahr 22 Mio. €) den Wert des Vorjahres um 13,6 %. Diese Verbesserung basierte im Wesentlichen auf dem Wachstum des Geschäftes in der Containerschifffahrt. Auf der Kostenseite waren im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Charraten und ölpreisbedingte Steigerungen der Bunkerkosten zu tragen. Zudem belastete der gegenüber dem Euro schwächere Kurs des US-Dollar die Ergebnisrechnung, wobei diesen Währungseffekten durch Währungssicherungsgeschäfte entgegengewirkt wurde.

Transportmengen Hapag-Lloyd Container Linie

Tsd. TEU	1. Q. 2005	1. Q. 2004	Veränd. %
Fernost	257	229	+ 12,1
Transpazifik	159	139	+ 14,6
Nordatlantik	160	143	+ 12,1
Südamerika	41	38	+ 6,9
Gesamt	617	549	+ 12,4

Hapag-Lloyd Container Linie

In der Containerschifffahrt profitierte die Hapag-Lloyd Container Linie im Fahrtgebiet Fernost von der gegenüber dem Vorjahr deutlich höheren Nachfrage nach Transportraum, die durch die weiterhin starke Exporttätigkeit Chinas und der südostasiatischen Länder getragen wurde. Das Transportvolumen nahm um 12 % auf insgesamt 257 Tsd. TEU zu. Zudem stiegen auch die Frachtraten, insbesondere auf den Routen von Asien nach Europa.

Im Fahrtgebiet Transpazifik erreichten die transportierten Mengen 159 Tsd. TEU und lagen damit knapp 15 % über dem Vorjahreszeitraum. Der Zuwachs resultierte in erster Linie aus höheren Exportmengen von Asien in Richtung Amerika. Mit den Mengensteigerungen ging auch eine weitere Verbesserung der Frachtraten einher.

Im Fahrtgebiet Nordatlantik stieg das Transportvolumen auf 160 Tsd. TEU, ein Plus von 12 %. Auch hier wurden bessere Frachtraten als im Vorjahr erzielt. Im Fahrtgebiet Südamerika betrug die Transportmenge 41 Tsd. TEU und lag damit um 7 % über dem Vorjahr. Auch die Frachtraten nahmen zu.

Hapag-Lloyd Kreuzfahrten

Im Bereich Kreuzfahrten hat sich die Buchungslage bei Hapag-Lloyd Kreuzfahrten weiter verbessert. In der Folge stieg auch die Auslastung der Schiffskapazitäten insgesamt an. So konnten vor allem die Columbus, aber auch die Hanseatic und die Bremen ihre Auslastung verbessern.

Veränderung in der Segmentierung

Zentralbereich

Im Zentralbereich werden die TUI AG mit ihren Corporate-Center-Funktionen, die Immobiliengesellschaften des Konzerns sowie die verbliebenen industriellen Aktivitäten dargestellt. Die Niedrigpreis-Fluggesellschaften Hapag-Lloyd Express und Thomsonfly, die bisher ebenfalls im Zentralbereich enthalten waren, werden jetzt in der Touristik-Sparte ausgewiesen. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Zahlen des 1. Quartals 2004 entsprechend angepasst. Beim Umsatz betrug die Veränderung hieraus 27 Mio. €, beim Ergebnis + 20 Mio. €. Des Weiteren wurde auf Grund der gesellschaftsrechtlichen Neuordnung der Schifffahrt-Sparte in 2004 ein Ergebnis von + 3 Mio. € dem Zentralbereich zugeordnet.

Ungewöhnliche Aufwendungen und Erträge

Ungewöhnliche Aufwendungen und Erträge fielen im 1. Quartal 2005 nicht an. Die im 1. Quartal 2004 aus Desinvestitionen in der Speziallogistik entstandenen ungewöhnlichen Erträge (18 Mio. €) werden jetzt in den Zahlen des unter Einzustellende Bereiche geführten Bereichs Speziallogistik ausgewiesen.

Neue IFRS-Standards

Auf Grund der verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsvorschrift IAS 32 in Verbindung mit IAS 39 sind die Wandelrechte der in 2003 begebenen Wandelanleihe an jedem Rechnungslegungsstichtag neu zu bewerten (siehe hierzu die Erläuterungen im Anhang). Für das 1. Quartal 2005 ergibt sich daraus ein Ergebniseffekt von - 27 Mio. €. Aus der entsprechenden Bewertung für den Vorjahreszeitraum betrug der Ergebniseffekt - 39 Mio. €, um den das Ergebnis des Zentralbereichs im 1. Quartal 2004 zum Zweck der Vergleichbarkeit angepasst wurde.

Ergebnis Zentralbereich

Im Zentralbereich wurde ein Umsatz von 44 Mio. € (Vorjahr 56 Mio. €) ausgewiesen. Das Ergebnis des Zentralbereichs betrug - 94 Mio. € (Vorjahr - 117 Mio. €). Es setzte sich aus den Kosten des Zentralbereichs, die im Wesentlichen die Kosten der Corporate-Center-Funktionen der TUI AG umfassen, in Höhe von - 37 Mio. € (Vorjahr - 46 Mio. €), dem Zinsergebnis des Zentralbereichs in Höhe von - 37 Mio. € (Vorjahr - 36 Mio. €) und den Sonstigen Aufwendungen und Erträgen in Höhe von - 20 Mio. € (Vorjahr - 35 Mio. €) zusammen.

Die Kosten des Zentralbereichs gingen zurück. Das Zinsergebnis blieb nahezu konstant. Dabei stand dem Abbau der Nettoverschuldung ein höherer durchschnittlicher Zinssatz gegenüber. Die Sonstigen Aufwendungen und Erträge betrafen im Wesentlichen die Ergebnisse sonstiger Gesellschaften und die Bewertung von Vermögensgegenständen, einschließlich der Neubewertung der Wandelrechte aus der Wandelanleihe 2003.

Einzustellende Bereiche

Die einzustellenden Bereiche umfassen den Handelsbereich mit den US-Stahlservice-Gesellschaften der Preussag North America, Inc. (PNA) sowie den Bereich Speziallogistik, zu dem in 2005 nur noch die VTG AG mit ihrer Schienen- und Tankcontainerlogistik zählt.

Handel

Mio €	1. Q. 2005	1. Q. 2004	Veränd. %
Umsatz	245,9	199,4	+ 23,3
Sparten-Ergebnis (EBTA)	16	25	- 36,0
EBITDA ¹⁾	17	29	- 41,4
Investitionen	0,8	1,0	- 20,0
Mitarbeiter (31.3.)	1 171	1 141	+ 2,6

¹⁾ Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

Im Handelsbereich schlossen die im Stahlservice-Geschäft in den USA tätigen Gesellschaften der Preussag North America, Inc. (PNA) das 1. Quartal 2005 erfolgreich ab. Die Nachfrage im US-amerikanischen Stahlsektor war anhaltend stark, wenngleich die Preise vereinzelt nachgaben. Der Stahlabsatz erreichte 500 Tt (Vorjahr 511 Tt) und lag damit um 2,2 % unter der Menge des Vorjahres. Der Umsatz stieg um 23,3 % auf 246 Mio. € (Vorjahr 199 Mio. €). Das Ergebnis fiel mit 16 Mio. € (Vorjahr 25 Mio. €) um 36,0 % niedriger aus als im Vorjahreszeitraum, da die Einkaufspreise im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen sind.

Speziallogistik

Mio €	1. Q. 2005	1. Q. 2004	Veränd. %
Umsatz	106,6	326,8	- 67,4
Sparten-Ergebnis (EBTA)	10	27	- 63,0
EBITDA ¹⁾	12	59	- 79,7
Investitionen	4,1	19,4	- 78,9
Mitarbeiter (31.3.)	502	4 508	- 88,9

¹⁾ Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

Im Zuge der Konzentration der Logistik auf die Schifffahrt wurden in 2004 die Pracht Spedition + Logistik, der Bereich Bulk- und Speziallogistik der VTG AG sowie die Anteile an der Algeco S.A. veräußert. Der verbliebene Bereich Speziallogistik umfasst dadurch in 2005 nur noch die Schienen- und Tankcontainerlogistik der VTG AG. Die Zahlen des 1. Quartals 2005 sind daher mit den Vorjahreszahlen nicht vergleichbar.

Die im 1. Quartal 2004 aus Desinvestitionen in der Speziallogistik entstandenen und damals im Zentralbereich ausgewiesenen ungewöhnlichen Erträge (18 Mio. €) wurden jetzt dem Bereich Speziallogistik zugeordnet.

Konzernergebnis

Nach dem 1. Quartal 2005 betrug das Konzernergebnis - 197 Mio. € (Vorjahr - 172 Mio. €). Es setzte sich aus dem Ergebnis der fortzuführenden Bereiche (nach Ertragsteuern) in Höhe von - 212 Mio. € (Vorjahr - 208 Mio. €) und dem Ergebnis der einzustellenden Bereiche in Höhe von + 15 Mio. € (Vorjahr + 36 Mio. €) zusammen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, die sich aus den laufenden Ertragsteuern und dem latenten Steueraufwand zusammensetzen, waren für die fortzuführenden Bereiche mit - 49 Mio. € (Vorjahr - 92 Mio. €) anzusetzen. In dem Rückgang der negativen Steuerposition wirkten sich vor allem die verbesserten Ergebnisse im laufenden Geschäft aus. Im Ergebnis der einzustellenden Bereiche ist ein Steueraufwand von 11 Mio. € (Vorjahr 16 Mio. €) enthalten. Insgesamt betragen die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - 38 Mio. € (Vorjahr - 76 Mio. €).

Abschreibungen

Die Abschreibungen beinhalten nur Abschreibungen und Wertminderungen von sonstigen Sachanlagen. Außerplanmäßige Abschreibungen und Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte waren nicht zu verrechnen. Für die fortzuführenden Bereiche betragen die Abschreibungen 117 Mio. € (Vorjahr 115 Mio. €), im Ergebnis der einzustellenden Bereiche sind Abschreibungen in Höhe von 0 Mio. € (Vorjahr 30 Mio. €) enthalten. Für beide Bereiche zusammen wurden Abschreibungen von 117 Mio. € (Vorjahr 145 Mio. €) verrechnet.

Zinsergebnis

Das Zinsergebnis der fortzuführenden Bereiche betrug - 44 Mio. € (Vorjahr - 39 Mio. €). Die Veränderung resultierte aus dem Rückgang der Verschuldung durch die Desinvestitionen und der Veränderung des durchschnittlichen Zinssatzes in Folge der Neuordnung der Finanzierungsstruktur. Im Ergebnis der einzustellenden Bereiche ist ein Zinsergebnis von - 3 Mio. € (Vorjahr - 6 Mio. €) enthalten. Insgesamt betrug das Zinsergebnis des Konzerns - 47 Mio. € (Vorjahr - 45 Mio. €).

Operative Mietaufwendungen

Die operativen Mietaufwendungen der fortzuführenden Bereiche nahmen auf 176 Mio. € zu (Vorjahr 167 Mio. €), insbesondere durch höhere Charter-Aufwendungen in der Schifffahrt. Im Ergebnis der einzustellenden Bereiche ist mit 13 Mio. € (Vorjahr 20 Mio. €) in Folge der Desinvestitionen ein niedrigerer Betrag als im Vorjahr enthalten. Insgesamt beliefen sich die operativen Mietaufwendungen auf 189 Mio. € (Vorjahr 187 Mio. €).

Konzernjahresergebnis

Mio €	1. Q. 2005	1. Q. 2004	Veränd. %
Konzernjahresergebnis	- 196,9	- 172,1	- 14,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 38,2	- 75,9	- 49,7
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	- 235,1	- 248,0	+ 5,2
Abschreibungen	117,3	144,9	- 19,0
Ergebnis vor Ertragsteuern und Abschreibungen (EBTDA)	- 117,8	- 103,1	- 14,3
Zinsergebnis	- 46,6	- 45,0	- 3,6
Ergebnis vor Ertragsteuern, Abschreibungen und Zinsen (EBITDA)	- 71,2	- 58,1	- 22,5
Operative Mietaufwendungen	188,7	186,5	+ 1,2
Ergebnis vor Ertragsteuern, Abschreibungen, Zinsen und Mieten (EBITDAR)	117,5	128,4	- 8,5

Ergebnis je Aktie

		1. Q. 2005	1. Q. 2004	Veränd. %
Konzernjahresergebnis	Mio €	- 197	- 172	- 14,4
Anteile anderer Gesellschafter	Mio €	+ 3	+ 2	+ 50,0
Anteil der Aktionäre der TUI AG	Mio €	- 200	- 174	- 14,9
Gewichtete Anzahl der Aktien	Tsd. Stück	178 757	178 469	+ 0,2
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	€	- 1,12	- 0,97	-15,5
Verwässertes Ergebnis je Aktie	€	- 1,12	- 0,97	-15,5

Der Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis betrug 3 Mio. € (Vorjahr 2 Mio. €). Er betraf im Wesentlichen Beteiligungsgesellschaften im Hotelbereich und in 2004 zudem die Minderheitsgesellschafter der Algeco S.A. Aus der ausstehenden Wandelanleihe war für den Konzern insgesamt kein Verwässerungseffekt zu berücksichtigen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Konzernbilanz zum 1. Quartal 2005 wurde entsprechend den Vorschriften des IFRS 5 angepasst. Eine Anpassung der Bilanz des Geschäftsjahres 2004 an die sich daraus ergebenden Ausweis- und Bewertungsänderungen wurde nicht vorgenommen. Diese wurden im Anhang zum Zwischenabschluss zu den betroffenen Bilanzpositionen im Einzelnen erläutert.

Bilanz

Die Bilanzsumme des Konzerns nahm um 7,3 % auf 13,2 Mrd. € zu. Die Entwicklung der einzelnen Bilanzpositionen resultierte neben den Ausweis- und Bewertungsänderungen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises und dem Verlauf des Geschäftes im Berichtszeitraum. Das Eigenkapital betrug 2,9 Mrd. €, die Eigenkapitalquote erreichte 22,2 %.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Mio €	31.3.2005	31.12.2004
Langfristige Vermögenswerte	9 663,7	9 758,5
Kurzfristige Vermögenswerte	2 614,0	2 560,8
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	937,9	–
Aktiva	13 215,6	12 319,3
Eigenkapital	2 933,8	2 976,0
Langfristige Schulden	4 729,0	4 779,1
Kurzfristige Schulden	5 005,5	4 564,1
Verbindlichkeiten aus zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	547,3	–
Passiva	13 215,6	12 319,3

Finanzierung

Am Ende des 1. Quartals 2005 betrug die Netto-Verschuldung 3,4 Mrd. € (31.12.2004: 3,3 Mrd. €). Sie setzte sich aus langfristigen Finanzschulden in Höhe von 3,3 Mrd. €, kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von 0,4 Mrd. €, Finanzmitteln in Höhe von 0,5 Mrd. € sowie den Finanzschulden der einzustellenden Bereiche in Höhe von 0,2 Mrd. € zusammen. Die Veränderungen der einzelnen Positionen gegenüber dem Stand am 31. Dezember 2004 resultierten im Wesentlichen aus der Saisonalität des touristischen Geschäfts und von in diesem Quartal durchgeführten Investitionen.

Entwicklung der Finanzmittel

Mio €	31.3.2005	31.3.2004	Veränd. %
Finanzmittel am Beginn der Periode	481,1	348,5	+ 38,0
Mittelfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	208,4	186,4	+ 11,8
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	- 291,9	- 27,7	n. a.
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	82,4	- 145,1	+ 156,9
Sonstige Veränderungen der Finanzmittel	4,5	12,3	- 63,4
Finanzmittel am Ende der Periode	484,5	374,4	+ 29,4

Weitere Segmentkennzahlen

Investitionen¹⁾

Mio €	1. Q. 2005	1. Q. 2004	Veränd. %
Touristik	116,9	109,1	+ 7,1
Europa Mitte	48,0	45,5	+ 5,5
Europa Nord	18,8	17,1	+ 9,9
Europa West	23,3	6,3	+ 269,8
Zielgebiete	21,4	31,8	- 32,7
Sonstige Touristik	5,4	8,4	- 35,7
Schifffahrt	121,1	3,4	n. a.
Zentralbereich	2,7	2,2	+ 22,7
Fortzuführende Bereiche	240,7	114,7	+ 109,9
Handel	0,8	1,0	- 20,0
Speziallogistik	4,1	19,4	- 78,9
Einzustellende Bereiche	4,9	20,4	- 76,0
Gesamt	245,6	135,1	+ 81,8

¹⁾ in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte inkl. Geschäfts- oder Firmenwerte

Abschreibungen¹⁾

Mio €	1. Q. 2005	1. Q. 2004	Veränd. %
Touristik	88,5	87,5	+ 1,1
Europa Mitte	16,8	21,6	- 22,2
Europa Nord	27,9	29,4	- 5,1
Europa West	7,5	7,4	+ 1,4
Zielgebiete	25,9	17,6	+ 47,2
Sonstige Touristik	10,4	11,5	- 9,6
Schifffahrt	24,3	22,9	+ 6,1
Zentralbereich	4,0	4,5	- 11,1
Fortzuführende Bereiche	116,8	114,9	+ 1,7
Handel	-	2,0	-
Speziallogistik	-	28,0	-
Einzustellende Bereiche	-	30,0	-
Gesamt	116,8	144,9	- 19,4

¹⁾ auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte inkl. Geschäfts- oder Firmenwerte

Mitarbeiter

	31.3.2005	31.12.2004	Veränd. %
Touristik	52 556	49 872	+ 5,4
Europa Mitte	9 534	9 330	+ 2,2
Europa Nord	17 627	17 517	+ 0,6
Europa West	6 644	6 617	+ 0,4
Zielgebiete	14 157	11 726	+ 20,7
Sonstige Touristik	4 594	4 682	- 1,9
Schifffahrt	3 988	3 976	+ 0,3
Zentralbereich	2 207	2 199	+ 0,4
Fortzuführende Bereiche	58 751	56 047	+ 4,8
Handel	1 171	1 167	+ 0,3
Speziallogistik	502	502	0,0
Einzustellende Bereiche	1 673	1 669	+ 0,2
Gesamt	60 424	57 716	+ 4,7

Ausblick

Das Geschäftsjahr 2005 hat mit den Verbesserungen der operativen Ergebnisse in den Kerngeschäften Touristik und Schifffahrt gut begonnen. Wirtschaftsforscher erwarten, dass das wirtschaftliche Umfeld für die Aktivitäten des TUI Konzerns insgesamt günstig bleibt, wenngleich sich Märkte in einzelnen Ländern schwächer entwickeln können als die Weltwirtschaft, für die in der zweiten Jahreshälfte wieder eine stärkere Zunahme des Wachstums prognostiziert wird.

Touristik

In der Touristik zeichnet sich ab, dass sich der Aufschwung des vergangenen Jahres fortsetzt. Die Buchungen für die mit dem April zu Ende gehende Wintersaison 2004/2005, in denen erstmals die Niedrigpreis-Fluggesellschaften enthalten sind, schlossen mit Zuwächsen ab, die auf Konzernebene bei der Anzahl der Reisenden 10,1 % und beim gebuchten Umsatz 4,4 % erreichten.

Die Buchungen für die Sommersaison 2005 sind gut angelaufen und liegen bisher in fast allen Quellmärkten über den Vorjahreswerten, zum Teil sogar deutlich. Auf Konzernebene sind die Buchungen aktuell bei der Anzahl der Reisenden um 19,7 % und bei den gebuchten Umsätzen um 10,8 % höher als im Vorjahr. Dabei spiegelt der relativ stärkere Anstieg der Anzahl der Reisenden vor allem die Veränderung des Produkt-Mix, insbesondere durch die erstmalige Einbeziehung der Niedrigpreis-Fluggesellschaften, wider. Ohne die Niedrigpreis-Fluggesellschaften verzeichnete das touristische Geschäft für die Sommersaison 2005 bisher Zuwächse bei den Reisenden um 8,6 % und bei den gebuchten Umsätzen um 9,5 %.

Regional legten bisher vor allen die beiden großen Märkte Deutschland und Frankreich sowie die kleineren Märkte kräftig zu. In Großbritannien haben sich die Buchungen nach einem langsamen Start zu Beginn des Jahres sichtbar verbessert. Der Stand der Buchungen ist insbesondere für das Geschäft in der Hauptsaison von Mitte Juli bis Mitte September viel versprechend. Wenn diese Entwicklung anhält, kann erwartet werden, dass das Ergebnis der Touristik-Sparte für das Geschäftsjahr 2005 besser ausfällt als im Vorjahr, wobei ein prozentual zweistelliger Anstieg möglich ist.

Buchungszahlen

Veränderungen gegenüber Vorjahr in %	Winter 2004/2005		Sommer 2005	
	Umsatz	Gäste	Umsatz	Gäste
Deutschland	+ 1,6	+ 7,1	+ 10,3	+ 21,2
Schweiz	+ 6,3	+ 12,7	+ 23,6	+ 24,1
Österreich	- 4,8	- 7,7	+ 8,4	+ 6,4
Europa Mitte	+ 2,8	+ 7,6	+ 11,6	+ 20,7
Großbritannien	+ 10,3	+ 19,9	+ 5,4	+ 25,6
Irland	+ 0,1	+ 1,8	- 4,5	+ 1,9
Nordische Länder	- 2,9	- 3,0	+ 20,0	+ 10,9
Europa Nord	+ 6,7	+ 13,9	+ 6,7	+ 22,2
Frankreich	+ 6,9	+ 20,7	+ 14,3	+ 16,8
Niederlande	- 4,5	- 6,5	+ 21,8	+ 12,6
Belgien	+ 5,4	+ 11,7	+ 14,1	+ 11,2
Europa West	+ 3,7	+ 10,7	+ 16,4	+ 13,5
Konzern	+ 4,4	+ 10,1	+ 10,8	+ 19,7

Stand: 29. April 2005

Schifffahrt

Auch für die Containerschifffahrt sind die Prognosen für den weiteren Verlauf des Jahres 2005 insgesamt günstig. An der von den Experten erwarteten weiteren Zunahme der Nachfrage nach Containertransporten kann Hapag-Lloyd durch Anpas-

sung der Kapazitäten – unter anderem durch die Indienststellung bestellter neuer Containerschiffe – teilhaben. Für die Frachtraten kann erwartet werden, dass sie sich auf dem Niveau des Vorjahres halten. Wenn diese Erwartungen eintreffen und sich die Kosten und die Währungsrelationen zwischen Euro und US-Dollar günstig entwickeln, kann erwartet werden, dass das Ergebnis der Sparte Schifffahrt im Geschäftsjahr 2005 an das hohe Niveau des Vorjahres anknüpft.

Insgesamt sind die Aussichten für die Aktivitäten des TUI Konzerns im Geschäftsjahr 2005 günstig. Wenn sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wie allgemein erwartet weiter positiv entwickeln und weltpolitische Störungen ausbleiben, wird der TUI Konzern die operativen Ergebnisse in seinen Kerngeschäften weiter verbessern.

Corporate Governance

Aufsichtsrat

Im Laufe des 1. Quartals 2005 haben sich folgende Veränderungen in der Besetzung des Aufsichtsrats der TUI AG ergeben:

Die Herren Dr. Norbert Emmerich und Dr. Thomas Fischer haben am 26. Januar 2005 ihre Aufsichtsratsmandate niedergelegt. Herr Dr. Bernd W. Voss legte sein Aufsichtsratsmandat zum 1. Februar 2005 nieder. Mit Beschluss vom 14. Februar 2005 hat das Amtsgericht Hannover Frau Carmen Riu Güell, Herrn Roberto López Abad und Herrn Abel Matutes Juan zu Mitgliedern des Aufsichtsrats bestellt. Am 22. März 2005 wählte der Aufsichtsrat Frau Carmen Riu Güell zum Mitglied des Präsidiums.

Die vollständige Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat zum Ende des 1. Quartals 2005 ist auf der Internetseite der Gesellschaft (www.tui.com) angegeben und dort der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich.

Directors' Dealings

Am 23. März 2005 meldete Frau Carmen Riu Güell als Aufsichtsratsmitglied der TUI AG und geschäftsführendes Organ in der RIU-Gruppe drei Transaktionen mit Aktien der TUI AG durch zur RIU-Gruppe gehörige Gesellschaften. Die Meldungen wurden in einem Börsenpflichtblatt und auf der Internetseite der Gesellschaft (www.tui.com) veröffentlicht und sind dort der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich.

TUI AG
Der Vorstand
Im Mai 2005

Zwischenabschluss

Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung des TUI Konzerns für die Zeit vom 1.1. bis 31.3.

Mio €	1. Q. 2005	1. Q. 2004 angepasst	Anpassung ursprünglich	1. Q. 2004
Umsatzerlöse	3 228,2	2 989,5	- 526,2	3 515,7
Sonstige Erträge	153,5	146,1	- 15,1	161,2
Veränderung des Erzeugnisbestandes und andere aktivierte Eigenleistungen	+ 5,9	+ 9,4	- 2,6	+ 12,0
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	2 357,2	2 165,0	- 339,3	2 504,3
Personalaufwand	545,8	542,2	- 73,1	615,3
Planmäßige Abschreibungen	112,3	114,5	- 30,0	144,5
Außerplanmäßige Wertminderungen von Anlagevermögen	5,0	0,4	–	0,4
Sonstige Aufwendungen	571,7	553,3	- 63,7	617,0
Ergebnis aus der Einstellung von Bereichen	–	–	- 18,4	+ 18,4
Finanzergebnis	- 61,8	- 75,4	- 33,0	- 42,4
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	+ 5,0	+ 5,7	- 1,7	+ 7,4
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 261,2	- 300,1	- 90,9	- 209,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 48,8	- 91,7	- 31,2	- 60,5
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	- 212,4	- 208,4	- 59,7	–
Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen	+ 15,5	+ 36,3	+ 36,3	–
Konzernergebnis	- 196,9	- 172,1	- 23,4	- 148,7
Anteil der Aktionäre der TUI AG	- 200,4	- 173,7	- 23,4	- 150,3
Anteil anderer Gesellschafter	+ 3,5	+ 1,6	–	+ 1,6
Konzernergebnis	- 196,9	- 172,1	- 23,4	- 148,7

€	1. Q. 2005	1. Q. 2004 angepasst	Anpassung ursprünglich	1. Q. 2004
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	- 1,12	- 0,97	- 0,13	- 0,84
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	- 1,21	- 1,17	–	–
aus einzustellenden Geschäftsbereichen	+ 0,09	+ 0,20	–	–
Verwässertes Ergebnis je Aktie	- 1,12	- 0,97	- 0,13	- 0,84
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	- 1,21	- 1,15	–	–
aus einzustellenden Geschäftsbereichen	+ 0,08	+ 0,18	–	–

Zusammengefasste Bilanz des TUI Konzerns

Mio €	31.3.2005	31.12.2004
Aktiva		
Geschäfts- oder Firmenwerte	3 807,7	3 763,8
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	172,9	178,1
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	133,2	140,4
Sonstige Sachanlagen	4 352,2	4 481,9
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	296,8	339,5
Sonstige Finanzanlagen	473,3	413,5
Anlagevermögen	9 236,1	9 317,2
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	226,2	208,3
Latente Ertragsteueransprüche	201,4	233,0
Langfristige Forderungen	427,6	441,3
Langfristige Vermögenswerte	9 663,7	9 758,5
Vorräte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	681,1	687,9
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	1 243,5	1 013,3
Effektive Ertragsteueransprüche	79,2	21,4
Kurzfristige Forderungen	2 003,8	1 722,6
Finanzmittel	485,5	481,1
Kurzfristige Vermögenswerte	2 614,0	2 560,8
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	937,9	–
	13 215,6	12 319,3

Mio €	31.3.2005	31.12.2004
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	457,0	457,0
Rücklagen einschließlich Bilanzgewinn	2 236,9	2 281,2
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Eigenkapital	2 693,9	2 738,2
Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital	239,9	237,8
Eigenkapital	2 933,8	2 976,0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	600,1	628,0
Latente und effektive Ertragsteuerrückstellungen	344,7	332,1
Sonstige Rückstellungen	329,1	340,1
Langfristige Rückstellungen	1 273,9	1 300,2
Finanzschulden	3 294,4	3 328,8
Sonstige Verbindlichkeiten	160,7	150,1
Langfristige Verbindlichkeiten	3 455,1	3 478,9
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	4 729,0	4 779,1
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	28,9	39,7
Effektive Ertragsteuerrückstellungen	17,7	23,3
Sonstige Rückstellungen	529,6	602,1
Kurzfristige Rückstellungen	576,2	665,1
Finanzschulden	399,0	402,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 856,4	1 844,6
Sonstige Verbindlichkeiten	2 173,9	1 651,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4 429,3	3 899,1
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	5 005,5	4 564,2
Verbindlichkeiten aus zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	547,3	–
	13 215,6	12 319,3

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Zusammengefasste Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1.1. bis 31.3.2005

Mio €	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen einschließlich Bilanzgewinn	Anteil der Aktionäre der TUI AG am EK	Anteil anderer Gesellschafter am EK	Summe Eigenkapital
Stand zum 1.1.2005	457,0	2 281,2	2 738,2	237,8	2 976,0
Veränderungen durch Dividendenausschüttungen	0,0	0,0	0,0	- 4,1	- 4,1
Erfolgsneutrale Veränderungen	0,0	156,1	156,1	2,7	158,8
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	0,0	73,5	73,5	3,0	76,5
Rücklage für Wertänderungen von Finanzinstrumenten	0,0	125,0	125,0	0,0	125,0
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerpositionen	0,0	- 53,7	- 53,7	0,0	- 53,7
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0,0	11,3	11,3	- 0,3	11,0
Konzernergebnis	0,0	- 200,4	- 200,4	3,5	- 196,9
Stand zum 31.3.2005	457,0	2 236,9	2 693,9	239,9	2 933,8

Zusammengefasste Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1.1. bis 31.3.2004

Mio €	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen einschließlich Bilanzgewinn	Anteil der Aktionäre der TUI AG am EK	Anteil anderer Gesellschafter am EK	Summe Eigenkapital
Stand zum 1.1.2004	456,2	2 025,6	2 481,8	285,1	2 766,9
Erstmalige Anwendung neuer IFRS	0,0	- 24,6	- 24,6	0,0	- 24,6
Angepasster Stand zum 1.1.2004	456,2	2 001,0	2 457,2	285,1	2 742,3
Veränderungen durch Dividendenausschüttungen	0,0	0,0	0,0	- 3,6	- 3,6
Erfolgsneutrale Veränderungen	0,0	130,6	130,6	38,5	169,1
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	0,0	159,9	159,9	0,2	160,1
Rücklage für Wertänderungen von Finanzinstrumenten	0,0	- 27,9	- 27,9	0,0	- 27,9
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerpositionen	0,0	- 1,4	- 1,4	0,0	- 1,4
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0,0	0,0	0,0	38,3	38,3
Konzernergebnis	0,0	- 150,3	- 150,3	1,6	- 148,7
Stand zum 31.3.2004	456,2	1 981,3	2 437,5	321,6	2 759,1

Kapitalflussrechnung

Zusammengefasste Kapitalflussrechnung vom 1.1. bis 31.3.

Mio €	2005	2004
Mittelfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	212,6	186,4
Mittelfluss aus der Investitionstätigkeit	- 296,1	- 27,7
Mittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit	83,4	- 145,1
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	- 0,1	13,6
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestands	4,5	12,3
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	481,1	348,5
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	485,5	374,4

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Zwischenabschluss zum 31. März 2005 wurde wie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2004 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) – herausgegeben vom International Accounting Standards Board (IASB) – erstellt, wobei der Zwischenabschluss entsprechend IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ in einer im Vergleich zum Konzernjahresabschluss verkürzten Form veröffentlicht wird. Vom Prinzip der historischen Anschaffungskosten wurde nur bei der Bewertung von Finanzinstrumenten abgewichen.

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2005 waren die folgenden durch das IASB überarbeiteten bzw. neu erlassenen Standards verpflichtend anzuwenden: IAS 2 (Vorräte), IAS 8 (Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler), IAS 10 (Ereignisse nach dem Bilanzstichtag), IAS 16 (Sachanlagen), IAS 17 (Leasingverhältnisse), IAS 28 (Anteile an assoziierten Unternehmen), IAS 31 (Anteile an Joint Ventures), IAS 32 (Finanzinstrumente: Angaben und Darstellung), IAS 33 (Ergebnis je Aktie), IAS 39 (Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung), IAS 40 (Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien), IFRS 2 (Anteilsbasierte Vergütung), IFRS 5 (Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche).

In den Geschäftsjahren 2003 bzw. 2004 wurden folgende – nun verpflichtend anzuwendende Standards – bereits vorzeitig freiwillig berücksichtigt: IAS 1 (Darstellung des Abschlusses), IAS 21 (Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse), IAS 36 (Wertminderung von Vermögenswerten), IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte), IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse).

Nachfolgend werden die wesentlichen Auswirkungen auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns sowie auf die Darstellung des Abschlusses beschrieben.

Die Vorjahreseffekte aus der im laufenden Geschäftsjahr vorgenommenen Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gemäß IAS 8 durch Anpassung der Vorjahreszahlen darzustellen, sofern keine andere Regelung in den neu angewendeten Standards vorgesehen ist. Zur besseren Vergleichbarkeit werden den angepassten Vorjahreswerten für die Gewinn- und Verlustrechnung die ursprünglich veröffentlichten Vorjahreszahlen gegenübergestellt.

Neben der Ausweitung des Komponentenansatzes durch den überarbeiteten IAS 16 kann sich aus der zukünftig jährlich vorzunehmenden Überprüfung von Restwerten, Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern wesentlicher Anpassungsbedarf im Rahmen der Bilanzierung von Sachanlagevermögen ergeben. Die Überprüfung hat dabei auf Basis der aktuellen Marktlage zu erfolgen und wird zukünftig regelmäßig im Zuge der Jahresabschlusserstellung vorgenommen. Die Auswirkungen der

Änderungen von Restwerten und Bewertungsparametern sind prospektiv zu berücksichtigen.

Leasingverhältnisse für Grundstücke und Gebäude sind im Rahmen des überarbeiteten IAS 17 zwingend für beide Komponenten getrennt zu beurteilen und als operatives Leasingverhältnis bzw. Finanzierungsleasing einzustufen.

Das Wandelrecht der im Oktober 2003 begebenen Wandelanleihe ist gemäß dem angepassten IAS 32 in Verbindung mit IAS 39 nicht mehr als Eigenkapitalkomponente zu klassifizieren und im Eigenkapital zu erfassen, sondern als derivative Verbindlichkeit zu bilanzieren und an jedem Stichtag ergebniswirksam neu zu bewerten. Zum 31. Dezember 2004 erhöhten sich somit die sonstigen Verbindlichkeiten um 24,5 Mio. €, die Rücklagen verringerten sich um 14,9 Mio. € und die Ertragsteuerrückstellungen reduzierten sich um 9,6 Mio. €. Das Finanzergebnis wurde im 1. Quartal 2004 durch die Bewertung des Wandelrechts um 38,8 Mio. € belastet, woraus sich ein latenter Steuerertrag von 15,4 Mio. € ergab. Die Anleihekomponekte wird unverändert zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Ursächlich hierfür ist die durch die TUI AG einseitig auszuübende Option, im Falle einer Wandlung einen Ausgleich durch Zahlungsmittel vornehmen zu können und keine neuen Aktien ausgeben zu müssen. Die Einstufung des Wandelrechts als derivative Verbindlichkeit erfolgt dabei unabhängig von der Wahrscheinlichkeit in welcher Form ausgeübte Wandelrechte bedient werden.

Der durch das IASB neu verabschiedete IFRS 2 regelt die Bilanzierung und Bewertung von anteilsbasierten Vergütungen. Zukünftig sind Differenzen zwischen dem unter Berücksichtigung von Haltefristen ermittelten Zeitwerten und Ausgabekursen von Belegschaftsaktien als Aufwand zu erfassen. Die Darstellung von in Vorjahren ausgegebenen Belegschaftsaktien ist nicht anzupassen. Ebenso ergibt sich kein wesentlicher Anpassungsbedarf für das langfristige Anreizprogramm des Vorstandes.

Umfangreichere Auswirkungen auf den Konzernabschluss der TUI AG hat die erstmalige Anwendung des IFRS 5. Erträge und Aufwendungen von Geschäftsbereichen, die gemäß diesem Standard als einzustellende Geschäftsbereiche zu definieren sind, werden in der Position „Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen“ in der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Des Weiteren enthält das „Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen“ Effekte aus der Entkonsolidierung sowie der Bewertung mit den beizulegenden Zeitwerten abzüglich Veräußerungskosten. Vermögenswerte und Schulden der einzustellenden Geschäftsbereiche werden in der Bilanz als Veräußerungsgruppe jeweils in einer Position zusammengefasst.

Neben den einzustellenden Geschäftsbereichen sind auch die sonstigen langfristigen Vermögenswerte, für die es eine konkrete Verkaufsabsicht gibt, dieser Bilanzposition zuzuordnen. Damit dies der Fall ist, muss der Vermögenswert im gegenwärtigen Zustand zu Bedingungen, die für den Verkauf derartiger Vermögenswerte gängig und üblich sind, sofort veräußerbar und eine solche Veräußerung höchst wahrscheinlich sein. Planmäßige Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte, die zur Veräußerung bestimmt sind, sowie auf Vermögenswerte der einzustellenden Geschäftsbereiche werden ab dem Zeitpunkt der Entstehung der konkreten Veräußerungsabsichten nicht mehr vorgenommen. Im Falle eines niedrigeren Zeitwertes abzüglich noch anfallender Veräußerungskosten sind außerplanmäßige Wertminderungen vorzunehmen, die im „Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen“ ausgewiesen werden.

Der Zwischenabschluss zum 31. März 2005 wurde, ergänzt um die oben dargestellten Änderungen, unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem vorangegangenen Konzernabschluss zu Grunde lagen. Eine Darstellung der bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Einzelnen im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2004 erläutert.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die TUI AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, die Finanz- oder Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass der Konzern aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen zieht.

In den Zwischenabschluss zum 31. März 2005 wurden neben der TUI AG insgesamt 52 inländische und 350 ausländische Tochterunternehmen einbezogen.

Nach dem 31. Dezember 2004 wurden vier Gesellschaften neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Bei diesen Gesellschaften handelt es sich mit Ausnahme einer in Folge der Ausweitung ihrer Geschäftstätigkeit erstmalig konsolidierten Gesellschaft ausnahmslos um Anteilserwerbe. Alle Zugänge des Geschäftsjahres 2005 entfallen auf die Sparte Touristik. Die Auswirkungen der wesentlichen Akquisitionen auf den Konzernabschluss werden in einem separaten Abschnitt dargestellt.

Aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden sind seit dem 31. Dezember 2004 insgesamt vier Gesellschaften, die veräußert wurden bzw. wegen Einschränkung der Geschäftstätigkeit nicht mehr im Konsolidierungskreis zu berücksichtigen sind. Jeweils zwei Abgänge entfallen auf die Sparten Touristik und Logistik.

Akquisitionen – Desinvestitionen

Im Rahmen eines Sukzessiverwerbs wurden zum 1. Januar 2005 die verbliebenen 33 % der Anteile an der Touristik Finanz AG erworben. In Folge der Erlangung der Beherrschungsmöglichkeit werden die Gesellschaft sowie zwei weitere Tochtergesellschaften erstmalig konsolidiert. Aus der Verrechnung des anteiligen Eigenkapitals nach der Neubewertung von Vermögenswerten und Schulden in Höhe von 23,6 Mio. € mit dem Kaufpreis von 11,8 Mio. € ergab sich unter Berücksichtigung von Währungsdifferenzen ein passiver Unterschiedsbetrag von 12,0 Mio. €, der ergebniswirksam aufgelöst und als sonstiger Ertrag ausgewiesen wurde. Die gebildete Neubewertungsrücklage in Höhe von 11,3 Mio. €, die sich auf bereits gehaltene Anteile bezieht, wurde unter Berücksichtigung der bereits beim Ersterwerb aufgedeckten stillen Reserven und Lasten in Höhe von 4,9 Mio. € ermittelt. Im ersten Quartal 2005 erwirtschaftete die Gesellschaft bei Umsatzerlösen von 11,2 Mio. € ein Ergebnis vor Ertragsteuern von - 0,1 Mio. €.

Weitere wesentliche Akquisitionen bzw. Desinvestitionen wurden im ersten Quartal 2005 nicht vorgenommen.

Mio €	Buchwerte zum Zeitpunkt des Erwerbs	Neubewer- tung von Vermögens- werten und Schulden	Buchwerte zum Zeit- punkt der Erstkonsolidierung
Sachanlagevermögen	92,1	39,2	131,3
Sonstiges Anlagevermögen	0,1	–	0,1
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	9,2	2,8	12,0
Vorräte	1,3	–	1,3
Finanzmittel	1,6	–	1,6
Ertragsteuerrückstellungen	–	17,2	17,2
Sonstige Rückstellungen	0,9	–	0,9
Finanzschulden	53,1	–	53,1
Sonstige Verbindlichkeiten	4,0	0,2	4,2
Eigenkapital	46,3	24,6	70,9

Einzustellende Geschäftsbereiche

Der Aufsichtsrat der TUI AG hat in seinen Sitzungen vom 21. März 2003 und 21. Januar 2004 das Konzept für die Neuausrichtung des Segmentes Logistik zu- stimmend zur Kenntnis genommen. Im Rahmen der Konkretisierung des Verkaufs- prozesses der verbliebenen Speziallogistikaktivitäten ist dieser Bereich zum Anfang des Geschäftsjahres 2005 als einzustellender Geschäftsbereich gemäß dem neu erlassenen IFRS 5 eingestuft worden. Im ersten Quartal 2005 bestand die Spezial- logistik nur noch aus dem Unternehmensbereich Schienenlogistik der VTG AG (UB I). Im ersten Quartal 2004 setzte sich die Speziallogistik noch aus dem UB I und dem im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2004 veräußerten Unternehmensbereich Bulk- und Speziallogistik der VTG AG (UB II) und der ebenfalls in 2004 verkauften Algeco-Gruppe zusammen.

Neben den Aktivitäten der Speziallogistik wurden die US-Stahlservice-Gesellschaften ebenfalls auf Grund der Konkretisierung des Verkaufsprozesses beginnend mit dem Geschäftsjahr 2005 und erstmaliger Anwendung des IFRS 5 als einzustellender Geschäftsbereich ausgewiesen. Zusätzlich zu diesen im Geschäftsbereich Handel ausgewiesenen Gesellschaften wird eine dem Bereich Sonstige/Konsolidierung zugeordnete reine Holdinggesellschaft der US-Stahlservice-Gesellschaften als Bestandteil dieses einzustellenden Geschäftsbereichs ausgewiesen.

Die Veräußerung der verbliebenen Speziallogistikaktivitäten sowie der US-Stahlservice- Gesellschaften wird spätestens bis Ende des Geschäftsjahres 2005 erfolgen.

Außerplanmäßige Wertberichtigungen waren aufgrund der zu erwartenden Netto- veräußerungserlöse nicht vorzunehmen.

Das Vorjahresergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen enthält steuerfreie Erträge in Höhe von 18,4 Mio. €, im Wesentlichen aus der Entkonsolidierung der zum 1. Januar 2004 verkauften Speziallogistikaktivitäten der Pracht Spedition + Logistik GmbH.

Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen

Mio €	1.Q. 2005	1.Q. 2004
Speziallogistik	5,7	21,7
Handel	9,8	14,6
Gesamt	15,5	36,3

Wesentliche Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der einzustellenden Geschäftsbereiche

Mio €	Speziallogistik		Handel	
	1.Q. 2005	1.Q. 2004	1.Q. 2005	1.Q. 2004
Umsatzerlöse	106,6	326,8	245,9	199,4
Betriebliche Erträge	3,9	14,7	0,1	0,4
Betriebliche Aufwendungen	98,7	330,1	229,4	173,4
Finanzergebnis	- 1,7	- 4,4	- 1,5	- 1,4
Ergebnis vor Ertragsteuern	10,4	8,4	15,7	25,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4,7	5,1	5,9	10,6
Ergebnis nach Ertragsteuern	5,7	3,3	9,8	14,6

Wesentliche Vermögenswerte und Schulden der einzustellenden Geschäftsbereiche

Mio €	Speziallogistik		Handel	
	31.03.2005	31.12.2004	31.03.2005	31.12.2004
Langfristige Vermögenswerte	351,7	333,9	62,9	84,1
Kurzfristige Vermögenswerte	156,2	183,7	337,5	335,6
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	152,7	149,2	136,7	156,7
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	251,8	247,1	103,3	86,7

Zahlungsströme aus dem operativen Geschäft sowie der Investitions- und Finanzierungstätigkeit der einzustellenden Geschäftsbereiche

Mio €	Speziallogistik		Handel	
	1.Q. 2005	1.Q. 2004	1.Q. 2005	1.Q. 2004
Mittelfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3,0	8,8	26,6	- 20,6
Mittelfluss aus der Investitionstätigkeit	- 3,4	- 14,6	- 0,8	- 1,0
Mittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit	- 0,4	- 2,7	- 25,6	24,7
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	0,0	- 0,2	0,1	- 0,1
Veränderung des Finanzmittelbestandes	- 0,8	- 8,7	0,3	3,0

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Gliederung und Inhalt der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind durch die erstmalige Anwendung des IFRS 5 beeinflusst. Erträge und Aufwendungen von einzustellenden Geschäftsbereichen sind nach Ertragsteuern in einer separaten Zeile zusammenzufassen und getrennt von den fortzuführenden Aktivitäten des Konzerns darzustellen.

In den fortzuführenden Sparten Touristik und Schifffahrt erhöhte sich das operative Geschäftsvolumen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. In Folge dessen stiegen die Umsatzerlöse und die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen in nahezu dem gleichen Verhältnis, so dass sich die Materialeinsatzquote nur unwesentlich erhöhte.

Die Sonstigen Erträge erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr leicht, in Folge der ergebniswirksamen Auflösung eines im Rahmen eines Sukzessiverwerbs entstandenen passiven Unterschiedsbetrages von 12,0 Mio. €.

Die Verbesserung des Finanzergebnisses resultiert überwiegend aus um 11,5 Mio. € geringeren Belastungen aus der Marktwertbewertung der Wandelrechte aus der im Oktober 2003 begebenen Wandelanleihe. Die Zinsaufwendungen erhöhten sich dagegen im Vorjahresvergleich auf Grund der erst nach dem 1. Quartal 2004 zur Refinanzierung von kurz- und mittelfristigen Finanzschulden begebenen höherverzinslichen Anleihen.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2005 sind keine ungewöhnlichen Erträge und Aufwendungen angefallen. Im Vorjahr enthielt das Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen einen ungewöhnlichen Ertrag in Höhe von 18,4 Mio. €, der im Wesentlichen aus der Veräußerung der Pracht Spedition + Logistik GmbH resultierte.

Insgesamt ist die Ertragslage durch den Zyklus der touristischen Saisons geprägt. Geschäftsbedingt fallen die Ergebnisbeiträge in der Touristik vornehmlich im zweiten sowie im dritten Quartal an.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Veränderungen in der Konzernbilanz resultieren gegenüber dem 31. Dezember 2004 neben dem touristischen Zyklus insbesondere aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 5. Die Zusammenfassung der Vermögenswerte und Schulden der einzustellenden Geschäftsbereiche sowie weiterer zur Veräußerung bestimmter Vermögenswerte in separaten Bilanzpositionen wirkte sich vor allem reduzierend auf das Sachanlagevermögen, die Vorräte und Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aus.

Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und damit verbundene Verbindlichkeiten

Mio €	31.03.2005
Langfristige Vermögenswerte	424,7
Kurzfristige Vermögenswerte	513,2
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	937,9
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	289,4
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	257,9
Verbindlichkeiten aus zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	547,3

Die für die Sommersaison 2005 geleisteten branchentypischen Vorräuszahlungen für touristische Leistungen führten zu einer Erhöhung der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte. Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten beruhte überwiegend auf der Zunahme der erhaltenen touristischen Anzahlungen.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2004 ausschließlich aufgrund der Änderung von Wechselkursparitäten – insbesondere gegenüber dem britischen Pfund – der in der Funktionalwährung der jeweiligen Tochterunternehmen bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte.

Eigenkapitalveränderungen

Das Eigenkapital des TUI Konzerns reduzierte sich aus der verpflichtend vorzunehmenden rückwirkenden Anpassung in Folge der erstmaligen Anwendung von neuen bzw. überarbeiteten Bilanzierungsstandards zum 31. Dezember 2004 um 14,9 Mio. €. Im Wesentlichen resultierte der Anpassungsbedarf aus der gegenüber den Vorjahren unterschiedlichen Bilanzierung der Wandelrechte aus der im Oktober 2003 begebenen Wandelanleihe.

Des Weiteren verringerte sich das Eigenkapital ergebnisbedingt durch die saisonale Ertragsentwicklung in der Touristik. Bis zur Beschlussfassung über die Gewinnverwendung durch die Hauptversammlung der TUI AG am 11. Mai 2005 wird die für das Geschäftsjahr 2004 vorgeschlagene Dividende in Höhe von 137,6 Mio. € im Eigenkapital ausgewiesen.

Haftungsverhältnisse

Zum 31. März 2005 bestehen im TUI Konzern Haftungsverhältnisse in Höhe von rund 528 Mio. € (zum 31. Dezember 2004 rund 552 Mio. €). Der Rückgang der Haftungsverhältnisse in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2005 war vornehmlich auf die weitere planmäßige Rückführung von Garantien und Bürgschaften im Zusammenhang mit den ehemaligen Aktivitäten im Anlagen- und Schiffbau zurückzuführen.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelbestand erhöhte sich im Berichtszeitraum um 4,4 Mio. € auf 485,5 Mio. €.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 26,2 Mio. € auf 212,6 Mio. €. Ursächlich hierfür ist insbesondere das gestiegene operative Geschäftsvolumen in der Touristik und der Schifffahrt.

Aus der Investitionstätigkeit sind im laufenden Jahr 296,1 Mio. € (Vorjahr 27,7 Mio. €) an Mitteln abgeflossen. Neben den im Vorjahr enthaltenen Mittelzuflüssen aus Desinvestitionen resultierte die Veränderung gegenüber dem Vorjahr aus einem in der Schifffahrt deutlich höheren Investitionsvolumen.

Aus der Finanzierungstätigkeit hat sich der Finanzmittelbestand um 83,4 Mio. € erhöht. Die aufgenommenen Mittel dienten überwiegend zur Finanzierung der in der Schifffahrt vorgenommenen Investitionen.

Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen sowie konsolidierungskreisbedingte Veränderungen haben den Finanzmittelbestand um 4,5 Mio. € erhöht.

Segmentkennzahlen

Die Niedrigpreis-Fluggesellschaften Hapag-Lloyd Express und Thomsonfly sowie die Flughafenbetriebsgesellschaft in Coventry wurden statt wie in Vorjahren dem Bereich Sonstige/Konsolidierung mit Beginn des Geschäftsjahres 2005 der Touristik zugeordnet. Die Ergebniskennzahlen sowie die Aufteilung der Umsätze mit fremden Dritten des Vorjahreszeitraumes wurden entsprechend angepasst.

Umsätze mit fremden Dritten nach Sparten und Geschäftsbereichen

Mio €	1. Q. 2005	1. Q. 2004
Touristik	2 515,7	2 358,8
Schifffahrt	668,6	574,6
Sonstige/Konsolidierung	43,9	56,1
Fortzuführende Geschäftsbereiche	3 228,2	2 989,5
Speziallogistik	106,6	326,8
Handel	245,9	199,4
Einzustellende Geschäftsbereiche	352,5	526,2
Gesamt	3 580,7	3 515,7

Ergebnis nach Sparten und Geschäftsbereichen (EBTA)

	1.Q. 2005	1.Q. 2004
Touristik	- 192	- 205
Schifffahrt	25	22
Sonstige/Konsolidierung	- 94	- 117
Fortzuführende Geschäftsbereiche	- 261	- 300
Speziallogistik	10	27
Handel	16	25
Einzustellende Geschäftsbereiche	26	52
Gesamt	- 235	- 248

Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen nach Sparten und Geschäftsbereichen (EBIT)

	1.Q. 2005	1.Q. 2004
Touristik	- 191	- 204
Schifffahrt	30	24
Sonstige/Konsolidierung	- 57	- 81
Fortzuführende Geschäftsbereiche	- 218	- 261
Speziallogistik	12	31
Handel	17	27
Einzustellende Geschäftsbereiche	29	58
Gesamt	- 189	- 203

Das Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT) enthält im 1. Quartal folgende Ergebnisse aus der nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen: Touristik 4,5 Mio. € (Vorjahr 6,0 Mio. €), Schifffahrt 0,5 Mio. € (Vorjahr - 0,3 Mio. €), Sonstige/Konsolidierung 0,0 Mio. € (Vorjahr 0,0 Mio. €), Speziallogistik 0,3 Mio. € (Vorjahr 1,4 Mio. €) und Handel 0,6 Mio. € (Vorjahr 0,3 Mio. €).

Zukunftsgerichtete Aussagen

Der vorliegende Zwischenbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung der TUI betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren; denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Gründe hierfür können unter anderem Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe und der Wechselkurse oder grundsätzliche Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld sein. Es ist weder beabsichtigt, noch übernimmt TUI eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Finanztermine 2005

Ordentliche Hauptversammlung 2005	11. Mai 2005
Zwischenbericht Januar bis Juni 2005	11. August 2005
Zwischenbericht Januar bis September 2005	10. November 2005

Impressum

TUI AG

Karl-Wiechert-Allee 4
30625 Hannover

Telefon 0511.566-00

Telefax 0511.566-1901

E-Mail investor.relations@tui.com

Internet www.tui.com

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor.
Beide Sprachfassungen sind auch im Internet abrufbar unter www.tui.com



TUI AG
Karl-Wiechert-Allee 4
30625 Hannover

World of  TUI